

NDB-Artikel

Bezold, von

Leben

Ratsherrenfamilie in Rothenburg ob der Tauber, deren Stammreihe mit *Egydius B.* (um 1450–1525) aus Gallachostheim bei Uffenheim, Mitglied des Äußeren Rates in Rothenburg, beginnt. Die Brüder *Daniel Gustav* (Großvater von Friedrich [s. 1], in 2. Ehe Vater von *Wilhelm* [s. 2] und *Johann Daniel Christoph* (1789–1855), Arzt in Ansbach, erhielten 1843 die bayerische Adelsanerkennung. Des letzteren Sohn →*Albert* (1836–68), seit 1861 ordentlicher Professor der Physiologie in Jena, seit 1865 in Würzburg, beschäftigte sich insbesondere mit der elektrischen Reizung der Nerven und Muskeln und mit der Physiologie des Blutkreislaufs. Ein Enkel von Daniel Gustav, →*Gustav* (1848–1934), Architekt und 1894–1920 als Nachfolger A. von Essenweins 1. Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, leitete mit P. Riehl die Inventarisierung der Kunstdenkmäler Bayerns (Band I: Oberbayern, 1895–1908) und errichtete 1897–1901 nach eigenen Entwürfen den Südwestbau.

|

Literatur

zu *Albert v. B.*: ADB II;

BLÄ I, 1929, Erg.-Bd., 1935; zu *Gustav*: L. Rothenfelder, in: Anz. d. German. Nat.mus., 1934/35, S. 5–18 (*W, L*).

Autor

Gisbert Beyerhaus

Empfohlene Zitierweise

, „Bezold, von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 210–211 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
